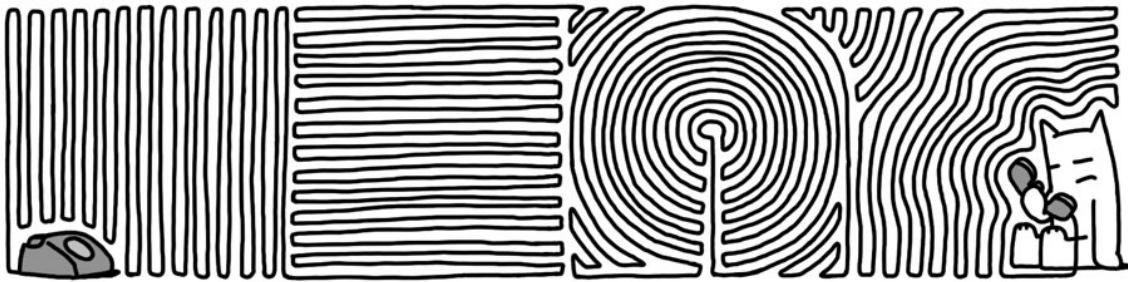


SALZKORN

März / April 2016

Eine lange Leitung haben



Manchmal habe ich eine „lange Leitung“; bis ich den Witz verstehe oder bis ich begreife, was der andere meint. Mein Gegenüber kostet das manchmal Zeit und Kraft. Eine lange Leitung habe ich auch oft, wo es um Veränderungen in meinem Denken oder Verhalten geht.

Das ist in Glaubensfragen nicht anders. Und die Leitung ist ja auch lang, über 2000 Jahre lang, von Jesus zu uns, von Ostern bis in die alltäglichen Erfahrungen hinein. Bis Jesu Botschaft des Vertrauens zu Gott bei mir ankommt, dauert es. Manchmal habe ich regelrecht einen Knopf in der Leitung.

Ich spüre Widerstände beim Empfangen seiner Lebensworte, die auch für mein Denken und Tun bestimmt sind. Ich höre sie, sage sie nach und habe sie doch nicht begriffen.

Der Jünger Thomas sagte: Wenn ich nicht meinen Finger in das Mal der Nägel und meine Hand in seine Seite legen kann, werde ich nicht glauben.

Thomas will Jesus spüren, be-greifen mit Hand und Herz. Und Jesus, der Auferstandene nimmt dessen „lange Leitung“ ernst, auch seine „Knöpfe“ in der Leitung. *Jesus sagt: Leg deinen Finger hierher. Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite.*

Thomas darf Jesus berühren. Buchstäblich „Strom“ soll durch seine lange Leitung fließen, Lebenskraft aus Jesu Hand in Thomas Hand, aus seiner Seite zu seinem Herzen. Was Thomas jetzt sagt, ist nicht nur gehört und nach-gesagt. Er hat es be-griffen und bekennt staunend:

„Mein Herr und mein Gott.“

Frohe Ostern und: Wir dürfen Jesus unsere lange Leitung zumuten!

Andrea Brunner-Wyss

